

FDP-Finanzexperte rechnet mit Rot-Grün ab

Christian Grascha: Schwarze Null ist ein Geschenk von Draghi und Steuerzahlern

Dienstag 25. April 2017 - **Hannover (wbn). Der haushaltspolitische Sprecher der Freien Demokraten im Niedersächsischen Landtag, Christian Grascha, fordert „echte Anstrengungen“ der Landesregierung in der Haushaltspolitik.**

„Finanzminister Schneider erreicht die schwarze Null ohne Eigenleistung. Im Vergleich zu 2015 hat er im vergangenen Jahr 1,8 Milliarden Euro mehr Steuern einnehmen können und 170 Millionen Euro weniger Zinsen als geplant bezahlen müssen. Das sind Geschenke im Wert von zwei Milliarden Euro, die die Steuerzahler und Herr Draghi mit seiner Niedrigzinspolitik der Landesregierung gemacht haben.“

Fortsetzung von Seite 1

Vor diesem Hintergrund von einer soliden Haushaltspolitik zu reden, entbehre jeder Grundlage. Grascha kritisiert insbesondere, dass die Landesregierung die günstigen Umstände nicht schon längst zur Schuldentilgung genutzt habe.

„Die Schuldenuhr steht doch nicht wegen Rot-Grün still – sie steht trotz Rot-Grün still. Schon seit dem letzten Jahr müsste sie aber eigentlich rückwärts laufen. Dass sie das nicht tut, liegt an der Fortführung einer anstrengungslosen Haushaltspolitik dieser Landesregierung.

Im Sinne von Generationengerechtigkeit und kaufmännisch vorsichtiger Politik wäre es angebracht, jetzt endlich mit der Schuldentilgung zu beginnen und in eine Zukunft mit bester Bildung, mehr Digitalisierung und echtem Gründergeist zu investieren“, so Grascha.